

# Anforderungen an die Dämmunterlagen

Die Verbände EPLF und MMFA definieren eine Vielzahl von Anforderungen, die an eine Unterlage für Laminat-, Vinyl- und Designböden gestellt werden. Die wichtigsten Anforderungen haben wir hier für Sie zusammengefasst.

## Geräuschminderung



### Trittschallminderung (IS)

Die Übertragung von Gehgeräuschen in den darunterliegenden Raum wird als Trittschall bezeichnet. Verlegeunterlagen mit einem hohen IS-Wert (Trittschalldämmung) können in Verbindung mit dem Boden den Trittschall deutlich reduzieren.



### Gehschallreduzierung (RWS)

Das Gehgeräusch, das man im selben Raum wahrnimmt, wird als Gehschall bezeichnet. Geeignete Verlegeunterlagen können den Gehschall spürbar reduzieren. Die zur Ermittlung des sogenannten RWS-Wertes notwendige Prüfnorm befindet sich noch in

der Ausarbeitung, so dass bislang kein allgemein gültiges Prüfverfahren besteht. Sobald die neue Prüfnorm vorliegt, können konkrete Empfehlungen für Mindestanforderungen gegeben werden. Aber schon heute lässt sich sagen: Je höher der RWS-Wert (Gehschalldämmung), desto besser.

#### Mindestanforderung / Erhöhte Anforderung

	EPLF	MMFA
IS	≥ 14 dB / ≥ 18 dB	≥ 10 dB / ≥ 18 dB

(Hinweis: Eine Reduzierung des Schallpegels um 10 dB entspricht einer Halbierung der wahrgenommenen Lautstärke für das menschliche Ohr)

## Nutzungsanforderungen



### Schutz bei Belastung (CS)

Durch die tägliche Nutzung wird das Bodensystem belastet. Unterlagen müssen in der Lage sein, während der gesamten Nutzungsdauer bestimmten Beanspruchungen Stand zu halten:

CS: Temporäre Beanspruchung durch Lasten.



### Ausgleich von Unebenheiten (PC)

Hohlstellen müssen zum mechanischen Schutz des Laminatbodens und aus akustischen Gründen vermieden werden. Die Unterlage sollte in der Lage sein, kleinere punktuelle Unebenheiten wie Estrichkörnern auf dem Untergrund auszugleichen.

Je höher der PC-Wert (Punktuelle Ausgleichsfähigkeit), desto besser funktioniert dieser Ausgleich.

#### Mindestanforderung / Erhöhte Anforderung

	EPLF	MMFA
CS	≥ 10 kPa / ≥ 60 kPa	≥ 200 kPa / ≥ 400 kPa

#### Mindestanforderung

	EPLF	MMFA
PC	≥ 0,5 mm	≥ 0,5 mm

## Durchlässigkeit für Wasser und Wärme



### Schutz vor Feuchtigkeit (SD)

Bei mineralischen Untergründen ist ein Feuchteschutz zwingend vorgeschrieben, um Beschädigungen des Bodens zu vermeiden. Der Schutz gegen aufsteigende Feuchte kann mit einer zusätzlichen Dampfbremse oder einer entsprechend ausgerüsteten Unterlage erreicht werden. Je höher der SD-Wert (Wasserdampf-Diffusionswiderstand), desto geringer ist der Feuchtigkeitsdurchlass.

#### Mindestanforderung

	EPLF	MMFA
SD	≥ 75 m	≥ 75 m



### Fußbodenheizung/-kühlung (Rλ,B)

Generell sind Laminatböden für den Einsatz auf Warmwasser-Fußbodenheizungen/-kühlungen geeignet. Damit die Fußbodenheizung/-kühlung effizient arbeiten kann, sollte die Unterlage eine möglichst geringe Wärmedämmung aufweisen, d.h. die

Gesamtsumme aus Unterlage und Laminatboden (Rλ,B) soll möglichst gering sein.

#### Maximal zulässiger R-Wert des gesamten Bodens

	EPLF	MMFA
Fußbodenheizung R	≤ 0,15 m² K/W	≤ 0,15 m² K/W
Fußbodenkühlung R	≤ 0,10 m² K/W	≤ 0,10 m² K/W